Ausgabe 9
Donnerstag, 09. Dezember 2014

jAWOll

Die Zeitung für Menschen mit AWOphilie

Plenum 2014 – Klein aber fein.

Ende November war es endlich wieder soweit … nach einjährigem pausieren fand das Plenum 2014 im odenwäldischen Ober-Mossau statt.

Schon am ersten Abend war gute Stimmung, denn alle Ehrenamtler und Hauptamtler, die als Ehrenamtler angefangen hatten wurden zu ihrem 10, oder 20 jährigen Jubiläum geehrt. Dieses Jahr gab es zur Anerkennung „Pulli statt Pokal“. Bewegende Ansprachen, laute Lacher und ein paar Tränen flossen bis es am späten Abend ganz nach epfenbacher Manier hieß „alle zusammen ab in den Keller!“

Aber dem AWO Modus treu, wurde trotz kurzer Nacht am kommenden Morgen gearbeitet: Die Frage wie das Plenum attraktiver gestaltet werden kann stand hier zunächst im Vordergrund und wurde zusammen diskutiert und Ideen für eine Verbesserung gesammelt.

Am Mittag stellte unser Karlsruher Export Matze das vom Kassler Kreis entworfene Papier zur Qualitätssicherung unserer Kinder- und Jugendfreizeiten vor, das auf die Möglichkeiten der Umsetzungen hin diskutiert wurde. Viele Punkte werden von der AWO Rhein-Neckar bereits umgesetzt aber hinsichtlich Erster Hilfe und Rettungsschwimmerausbildung besteht noch Nachholbedarf. In Kleingruppen wurde anschließend über „Patenschaft“, „Heimschicken“ und „Inhalte unserer Freizeiten“ in Kleingruppen diskutiert und die Ergebnisse dem Plenum präsentiert.

Am Nachmittag stand hoher Besuch an ... neben unserer Lila und ihrem ersten „öffentlichen Auftritt“ nach der Babypause kam Herr Weisskopf auf einen Besuch vorbei. Das KJW stellte abschließend (mit einer Präsentation voller special Effects ☺) die Ergebnisse ihrer letzten zwei Jahre an Aktionen vor und was künftig noch anstehen wird.

Alles in allem war es ein kleines aber äußerst produktives Plenum. Da nächstes Jahr der Erweiterungslehrgang an der Reihe ist findet das nächste Plenum wieder 2016 statt,

Impressum jAWOll

VERLAG UND REDAKTION
Jawollverlag
Frei Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt
E-Mail: jawoll-redaktion@gmx.de

HERAUSGEBER
Kreisjugendwerk
Rhein Neckar

CHEFREDAKTEURIN
Jil Schmitt

STELLVERTRETENDE CHEFREDAKTEURE
Isabell Nagy, Sebastian Schuhmacher

das es gilt sowohl mit alten als auch mit jungen AWO und Jagendwerks Hasen zu füllen um gemeinsam über Vergangenes und Künftiges zu erzählen, zu diskutieren, zu beschließen ...aber vor allem um gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

I.Nagy

jAWOll

DAS KJW INFORMIERT

Wer sind wir eigentlich und wo geht´s denn überhaupt hin?

Diese beiden Fragen begleiten den Vorstand des Kreisjugendwerks Rhein-Neckar nun schon einige Zeit.

Auf Vorstandswochenenden, Sitzungen, aber auch in gemütlichen Runden stellte sich mehr und mehr heraus, dass wir eigentlich gar nicht so genau wussten, wo die Vorstandsarbeit hinführen soll.

Wir planten von einer Aktion zur nächsten, doch was war eigentlich das Ziel? Klar, wir wollen Kinder und Jugendliche erreichen – aber haben wir das? Haben wir mit unseren paar Aktionen wirklich jemanden erreicht? Werte vermittelt? Gezeigt, was uns als Jugendwerk der AWO ausmacht? Was uns so an dieser Arbeit begeistert? Vielleicht...Aber sicher waren wir uns nicht!

KREISJUGENDWERK DER AWO RHEIN-NECKAR

Dann sind da ja noch die verworrenen Strukturen in unserem Kreis. Da gibt es uns, das Jugendwerk der AWO – und parallel dazu gibt es noch die Abteilung Kinder und Jugend der AWO. Und ja, das sind zwei ganz verschiedene Dinge – und doch irgendwie eines. In allen anderen Kreisen, Bezirken und Ländern gibt es hier eine deutlich klarere Struktur. Und diese Unklarheit ist überall zu spüren. Oder habt ihr euch nicht auch schon einmal die Frage gestellt, ob ihr denn nun Jugendwerk oder AWO seid? Oder doch beides irgendwie?

Diese Fragen und Unklarheiten haben den Vorstand dazu gebracht, die aktuellen Strukturen im Kreisjugendwerk Rhein-Neckar zu hinterfragen und zu überdenken. Und ist zu dem Schluss gekommen, dem Jugendwerk Rhein-Neckar wieder „traditionelle“ Strukturen zu geben.

„Was bedeutet das jetzt?“

Dies bedeutet, dass es in unserem Jugendwerk auch wieder ein Ferienwerk geben soll, dass die Kinder- und Jugendarbeit unter dem Dach KREISJUGENDWERK RHEIN-NECKAR läuft. Eben so, wie bei all den anderen Kreis-, Bezirks- oder Landesjugendwerken bundesweit.

Daher hat der Vorstand beschlossen, sich auf den Weg zu machen, das Jugendwerk und die Abteilung Kinder und Jugend zusammenzuführen und zukünftig nur noch als Kreisjugendwerk Rhein-Neckar aufzutreten.

Und was ändert sich nun für unsere Helferschaft?

Für die Helferschaft wird sich fast gar nichts spürbar ändern. Die bisherigen Aufgaben werden genauso wahrgenommen und durchgeführt wie bisher. Deutlich spürbar wird sein, dass wir in Zukunft gemeinsam als Jugendwerk auftreten und nicht erst überlegen müssen…ist das jetzt AWO oder Jugendwerk.

Bleibt die Geschäftsstelle unsere Geschäftsstelle?

Natürlich wird die Geschäftsstelle in der aktuellen Besetzung bestehen bleiben. Sie wird dann nur nicht mehr die Abteilung der AWO Rhein-Neckar sein, sondern Geschäftsstelle des Kreisjugendwerk Rhein-Neckar.

Was ist bis jetzt passiert?

Bis heute ist schon einiges ins Rollen gekommen. Es gab erste Gespräche mit dem Geschäftsführer der AWO Rhein- Neckar, Herrn Weißkopf,, der der Entwicklung zwar durchaus positiv gegenübersteht, aber auch seine Skepsis und seine Ängste zu erkennen gibt. Es ist schließlich eine unglaublich große Verantwortung, die das Kreisjugendwerk übernehmen möchte.

Die Geschäftsstelle, also die Abteilung Kinder und Jugend der AWO ist ebenfalls informiert und in viele Gespräche aktiv eingebunden. Von dieser Seite erfahren wir auch viel Unterstützung.

Der Kreisvorstand der AWO Rhein-Neckar steht der Umstrukturierung noch sehr skeptisch gegenüber und es wird noch viel Vertrauensarbeit zu leisten sein, um den Vorstand davon zu überzeugen, dass hier der richtige Weg eingeschlagen wird, um eine zukunftsfähige und nachhaltige Jugendarbeit der AWO im Rhein-Neckar-Kreis zu sichern.
Der Vorstand des Bezirksjugendwerks Baden steht geschlossen hinter dem Jugendwerk und hat seine volle Unterstützung zugesichert.

In den letzten Monaten wurden also alle Entscheidungsträger von Seiten des Vorstandes informiert. Es gab viele positive Signale und reichlich Unterstützung für unser Vorhaben. Es gibt aber eben auch skeptische Töne – und die gilt es aktiv anzusprechen. Es ist also ein entscheidendes Ziel, den Kreisvorstand der AWO von unserem Handeln zu überzeugen und ihm die Sicherheit zu geben, die er braucht, um eine positive Entscheidung zu treffen. Hierfür wurde bereits ein Arbeitskreis gegründet, der sich aus Teilen des KJW-Vorstandes, einem Vertreter des AWO Kreisvorstandes, Vertretern der Abteilung Kinder und Jugend, sowie Frau Schneider aus der AWO Geschäftsstelle (Leiterin der Buchhaltung). Dieser wird sich aktiv um das weitere Vorgehen kümmern.
Von wem hängt es denn jetzt ab ob das Vorhaben gelingt?
Es gibt unterschiedliche Faktoren, die darüber entscheiden ob wir diese Umstrukturierung umsetzen können. Zum einen gibt es den Kreisvorstand, der noch sehr skeptisch ist und welcher überzeugt werden müsste. Außerdem seid IHR es die hinter dem Vorstand und der Arbeit von diesem stehen müssten, denn nur gemeinsam sind wir das Jugendwerk.
Es gibt natürlich einige Variablen die auf unserem Weg auftauchen können und uns diesen erschweren, doch wir sind motiviert diesen Weg gemeinsam mit euch zu gehen.
Weitere Fragen?
Falls ihr noch Fragen oder Anregungen habt, dann schreibt uns bitte eine Mail oder sprecht uns persönlich darauf an!

An solchen weitreichenden Strukturen etwas zu ändern geht natürlich nicht von heute auf morgen und bedeutet für alle Beteiligten eine Menge Arbeit. Doch wir als Vorstand und Geschäftsstelle haben uns dazu entschieden diesen Weg zu gehen und hoffen sehr, dass ihr als unsere Helferschaft diesen gemeinsam mit uns geht. Denn ohne euch sind wir lediglich der Vorstand und eine Geschäftsstelle – Gemeinsam aber sind wir das JUGENDWERK DER AWO RHEIN-NECKAR!

kjw – M.Haneklaus

Ein richtig geiles Landestreffen

Am Wochenende vom 28. - 30. November war es wieder soweit: Zum zweiten Mal trafen sich die JW'e aus Baden und Württemberg

mit knapp 40 Leuten im kleinen Spielberg. Nach einem fulminanten Auftakt am Freitagabend, vorbereitet durch unser KJW, vertreten durch Julia, Sarah und Patrick, kamen sich die verschiedenen Gliederungen schon näher und erfuhren gegenseitige Dinge, wie das schönste JW-Erlebnis oder die aktuelle Unterhosenfarbe. Samstags wurde dann auch inhaltlich gearbeitet: Es galt die Planung des anstehenden BuJW-Treffens gemeinsam in Angriff zu nehmen. In verschiedenen Kleingruppen wurden Motto, Aktivitäten und dergleichen diskutiert. Doch damit der Spaß auch nicht zu kurz kommt, kam danach der sportliche Höhepunkt! Es wurde erneut um den Fußballpokal gespielt, der auf dem letzten Bundestreffen gemeinsam erworben wurde. In einem spannenden Match, welches zum Schluss auch durchaus emotional wurde, gewann Baden mit 2:1 und glich die Schande aus dem letzten

Bundesjugendwerkstreffen

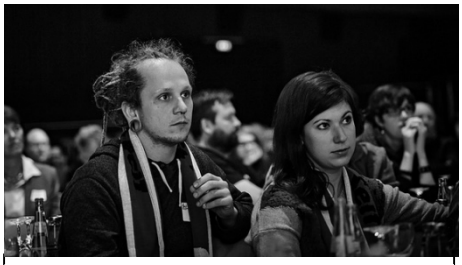
- findet alle 2 Jahre alternierend mit der Bundeskonferenz statt
- wird abwechselnd von je einem Bundesland ausgerichtet
- Zusammenkommen aller Jugendwerke Deutschlands
- im Zentrum stehen der Austausch und Workshops sowie gemeinsamer Spaß
- findet 2015 in Baden-Württemberg statt (14. - 17. Mai, verlängertes Wochenende)

Jahr wieder aus. Der Tag endete durch die von Württemberg vorbereitete Abendveranstaltung „Spielberg Triathlon“, in dem sich Konstanz zusammen mit Rhein-Neckar mit Karlsruhe bzw. Württemberg maßen. Am Sonntag dann wurden verschiedene Aufgaben bezüglich des BuJW-Treffens an die Untergliederungen weitergereicht, die nun in den folgenden Monaten angegangen werden. Zu genaueren Informationen oder bei Ideen und Wünschen wendet euch liebend gerne an uns! Haltet euch auf jeden Fall den Termin frei, denn das nächste Bundesjugendwerkstreffen in Baden-Württemberg findet rechnerisch erst wieder in 32 Jahren statt ;)

S.Lüdecke, P.Scholz

Eindrücke zur Gemeinsamen Konferenz zwischen unserer Mutti AWO und dem Jugendwerk

Seit der Gründung des Jugendwerks vor über 30 Jahren fand Anfang November diesen Jahres die allererste gemeinsame Konferenz zwischen der AWO und deren abgespaltenem Jugendverband-dem Jugendwerk- statt. Zwecks dieses historischen Ereignisses wurden alle interessierten JugendwerklerInnen und Mitglieder des Erwachsenenverbandes in schicken Hotels im Herzen Berlins untergebracht. Mit viel Glück hatte man sogar einen hoteleigenen Wellnessbereich, den die freitags angereisten auch gerne und ausführlich nutzten. Samstags begann dann um 11.00 die Konferenz, die während des ganzen Tages durch Facebook und Twitter begleitet und kommentiert werden konnte. Vormittags wurde die Veranstaltung unter dem Motto „Seit an Seit“ vom Präsidenten der AWO, Wilhelm Schmidt und den beiden Vorsitzenden des Jugendwerks, Sophie Felte und Marcus Adler eingeläutet. Anschließend wurden einige Beispiele für gelungene Kooperation zwischen AWO und Jugendwerk in verschiedenen Gebieten Deutschlands durch kurze Interviews mit den Beteiligten vorgestellt. Danach wurden kurze 1 Minuten Statements gesammelt und vorgetragen, die sich mit dem Thema: „Was bringt uns weiter, was hält uns zusammen“ beschäftigten. Ein Highlight der Konferenz war der Gastvortrag von Bundesministerin Manuela Schwesig zum Thema Jugendverbandsarbeit. Eine Kernaussage dieses Vortrags war: "Jede Gesellschaft braucht den Rat der Jugend und jeder Verband auch!" Zum Thema Jugendwerksarbeit und Zusammenarbeit



Nils und Julia beim Zuhören der Rede von Bundesministerin Manuela Schwesig

Gerwin Stöcken und Nils beim World Café

Sven und Nils beim World Café

Die Badener mit den tollen geschenkten Schals mit dem Motto „Seit an Seit“

AWO Bundespräsident Wilhelm Schmidt, Manuela Schwesig und Marcus Adler

mit der AWO hielt auch EX-Jugendwerkler und heutiges Präsidiumsmitglied Gerwin Stöcken eine kritische und nach vorne denkende Rede, die unter folgendem Link auf der Facebook-Seite „Jugendwerk der AWO“ angesehen werden kann. Abschließend wurden in einem „World Café“[1] Ideen zur zukünftigen Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen AWO und Jugendwerk und deren Rollen gesammelt und kurz zusammengefasst präsentiert. Eindrücke und Videos zu den ganzen verschiedenen Blöcken der Konferenz findet ihr auf Youtube und Flickr.
Ihren Ausklang fand die gemeinsame Konferenz in einem tollen Abendbuffet und einer anschließenden gemeinsamen Party, die für einige erst in den frühen Stunden des Sonntagmorgens ein Ende fand.
Wir hoffen und freuen uns darauf, auf den nächsten Bundesveranstaltungen ganz viele von euch dabei zu haben!

J.Haneklaus

[1] Es gibt Tische zu verschiedenen Themenbereichen. Zu jedem Themenbereich gibt es eine prägnante Aussage. An jedem Tisch sitzen Moderatoren. Die Tische sind mit beschreibbarer Tischdecke ausgelegt. Es gibt 3-5 Runden à etwa 15-20 min. Auf der Konferenz gab es 18 Tische von denen 4 besucht werden konnten. Wenn eine Runde eingeleitet ist, wird von allen Beteiligten am Tisch die Aussage diskutiert. Alle, die etwas sagen, notieren das auf der Tischdecke. Gelenkt wird die Diskussion durch die Moderation.

Ho! Ho! Ho! Der Nikolaus wieder auf Achse

Es war wieder ein voller Erfolg, das ließ sich in den Kinderaugen ablesen.
Die diesjährige Nikolaus-Aktion des KJWs war so gefragt, dass sich diesmal gleich drei Nikoläuse mit jeweils ihren zwei Engeln auf den Weg machen durften. Von Lampertheim bis Weinheim war der Nikolaus ein gewünschter Gast zum 6. Dezember.
Umgesetzt durch Sven, Marc und Martin erhielten die Kinder wieder ihr Resümee des Jahres mit all ihren tollen aber auch weniger schönen Taten und Eigenschaften. Unterstützt durch Engelchen Maria, Julia, Sarah, Gina, Jil und Frauke, wurde so einen ganzen Tag beschenkt, überrascht und Kinderaugen zum Strahlen gebracht.
Die Resonanz der Eltern war super und das KJW freut sich sehr über die vielen positiven Rückmeldungen und Süßigkeiten von diesem Tag. Das nächste Jahr kann kommen. Also denkt alle dran: Artig sein! Der Nikolaus sieht Alles.

kjw - J.Schmitt

Gut gerutscht! - 2015 startet mit dem KJW

Wir rutschen ins neue Jahr, und das mit unseren Schlittschuhen und euch!
Am **Samstag, den 17.01.2015** geht es deshalb auf die **Eisbahn in Heddesheim**. Wir freuen uns euch **ab 16:00 Uhr** zu sehen.
Wer Schlittschuhe hat, bringt Schlittschuhe mit – Wer eine Thermoskanne mit Glühwein hat, bringt eine Thermoskanne mit Glühwein mit – Wer noch Plätzchen hat, bringt Plätzchen mit.
Wer keine gute Laune hat, nimmt auf jeden Fall welche mit heim!
Tragt jetzt schon den Termin zum KJW Neujahrsschlittern in eurem Kalender ein! Denn wir wollen mit euch um die Wette schlittern (oder auf die Nase fallen)!

euer kjw